

Eberswalde 13. 10. 04

Hochgeachteter Herr

Die Arbeit mit Diagnose des *Mucor*
Ramannianus habe ich im Juni oder
Juli 1903 an Ihre werthe Adresse ge-
sendet. Leider habe ich keine Exem-
plare mehr.

Hier die Diagnose:

Mucor Ramannianus nov. spec.

Myzel schneeweiß, reich verzweigt,
äußerst feinfädig, mit Gummienbil-
dung, auch mit erdständigen röh-
renartigen Gummien. Fruchtträger
aufrecht, kaum 1 mm lang

meist viel kürzer, einzeln oder dolden-
artig zusammengeordnet, unverzweigt.
Sporangien einzeln kupferfarbig, in der
Masse hell rosenrot, wodurch der gan-
ze Myceltrase diese Farbe annimmt,
kugelig 20-40 μ Durchmesser. Colo-
nella kugelig, 7-9 μ Durchmesser;
in einer Entfernung von 10-20 μ unter
dem Sporangium befindet sich stets eine
Scheidewand im Lich. Peridium
vollständig zerfließend, ohne Basal-
bragen. Sporen meistlich bis länglich
1.7 x 2.5 μ , hyalin. Zygo-sporen un-
bekannt.

Bildet auf Brot niedrige, langsame

radial sich ausbreitende rosaröthliche Rassen, auf Mist entwickelt es sich nicht. Kultivirt aus Kiefernröhren aus Bayern und aus der Mark Brandenburg.

Ihm um die freundliche Bescheinigung
hochverordneten Professor Dr. L. Rammen
gewidmet.

Auf eine Probe!

Ihm hochgeschätzten Verfasser der
Sylloge in aufrichtiger Bescheinigung
muy stets gern zu Diensten

K. A. Möller